



Die Musiker der Hamburger Band „Shrooms“ sind in Boizenburg keine Unbekannten mehr. Beim Ska im Park-Festival machten sie am Freitagabend den Auftakt zum zweitägigen Spektakel am Fairhafen. Tilo Röpcke

Hagenower Kreisblatt

5. September 2022 | Seite 7

🕒 3 min.

## „Ska im Park“ begeistert Besucher

**Beim Musikfestival in Boizenburg kamen die Fans zwei Tage lang voll auf ihre Kosten**

*Tilo Röpcke*

Es ist Freitagabend, kurz nach 19 Uhr. Die letzten wärmenden Sonnenstrahlen beleuchten die Straßen Boizenburgs. Währenddessen strömen dutzende Menschen aus allen Richtungen zum Skatepark „Fairhafen“ an der ehemaligen Werft der Elbestadt. Der Grund hierfür ist einfach. Nach vier langen Jahren Pause lockte nun endlich wieder das Festival „Ska im Park“. „Auch wenn unser Festival aus Rücksicht auf die Natur, insbesondere auf die bestehende Flora, nun nicht mehr im Stadtpark unserer Stadt ausgetragen wird, können wir dem Namen des zweitägigen Spektakels nach wie vor gerecht werden. Schließlich präsentieren wir unsere

musikalische Vielfalt aus Ska, Reggae und Hiphop im Skate-Park“, freut sich Arne Wolfgramm, einer der beiden Organisatoren.

Gemeinsam mit „Pelle“, alias Jörn Grospitz, zeigte sich Letzterer stolz und erleichtert zugleich, dass sein Herzensprojekt seit diesem Jahr auch auf breiteren Schultern getragen werden kann. Schließlich ist das Ska im Park-Festival ein Gemeinschaftsprojekt und wird unterstützt durch die Stadt Boizenburg, den Kino-Club und Fairhafen sowie die Crew des Kulturschiffes Minna. Des Weiteren wird das zweitägige Festival an der Elbe durch das Bundesprogramm „Demokratie Leben“ vom Bundesministerium für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben gefördert.

„Unser musikalisches und kulturelles Event ist bei weitem nicht nur für eine ganz bestimmte Zielgruppe ausgelegt. Wir wollen die Skater, Kinder und Jugendlichen, ganze Familien aber auch die Musikinteressierten unserer Stadt ansprechen“, gibt uns Arne Wolfgramm einen kleinen Einblick in seine Motivation. Währenddessen findet auf dem Festivalgelände genau das statt, was sich die Organisatoren so sehr gewünscht hatten. Junge wagemutige Skater zeigen ihre Kunststücke an den Kanten, Geländern und Skaterampen, Besucher aller Altersklassen strömen auf das Festivalgelände oder die ersten Ska-Anhänger tanzen nach der Musik der Hamburger Band „Shrooms“.

Und mittendrin genießen auch Bettina und Ben die gesellige Atmosphäre des Abends. Soweit nicht ungewöhnlich. Beide dürften aber an diesem Abend wohl die weiteste Anreise zum Ska im Park-Festival hinter sich haben. „Vordergründig steht natürlich der Besuch meiner Familie. Allerdings wollte ich auch nach vier Jahren der Abstinenz von Ska, Reggae und Hiphop das Festival nicht verpassen“, berichtet die 36-jährige Bettina, die sage und schreibe aus dem australischen Melbourne anreiste. Acht Wochen wolle sie nun mit ihrem Freund Ben, einem gebürtigen Neuseeländer, in Boizenburg und Deutschland bleiben. Vor sechs Jahren habe sie als Reisende den Weg nach Australien gefunden.

„Schnell habe ich mich in Melbourne verliebt. Hinzu kam dann mein Freund Ben.“ Das alles seien Gründe, warum die ehemalige Abiturientin des Boizenburger Elbe-Gymnasiums nun in Down Under ihren Lebensmittelpunkt gefunden hat. Dort organisiert sie das deutsche Filmfestival. Nach dem fulminanten Auftakt am Freitagabend stand das Festival tags darauf ganz im Zeichen der Kinder, gefolgt von einem gelungenen Mix aus Reggae, Ska und Hiphop am Abend.